



Veranstaltungen

**Entwurfsmodul
Raum**

Freitags, 8.30-17.45
Atelier Ebenastrasse 22

Modulverantwortung: Prof. Matthew Howell

Lehrteam: Bianca Böckle, Jonas Heller, Matthew Howell, Rabea Kalbermatten, Thomas Summermatter und Weitere

Raum ist das erste einer ganzen Reihe von Projektmodulen, die euch als roter Faden durch das Studium begleiten werden. Anhand einer fokussierten Aufgabe und in Begleitung der Dozierenden stellen wir das bisher Erlebte und Gelernte auf den Prüfstand und ergänzen es mit neuen Anforderungen und Visionen entlang des Weges zu einer eigenen Haltung zum Grundthema Raum.

Jeden Herbst stellen wir uns ein neues Thema vor. Dieses Mal begeben wir uns auf eine Gratwanderung zwischen Kraft und Komfort rund um den Vierwaldstättersee.

Der Raum umgibt uns ständig, ist die Grundlage jeder körperlichen Erfahrung und wird doch im Alltag oft übersehen. Architektur in ihrer ganzen Bandbreite ist eine schön komplexe Sache. Um sich auf die zentrale Auseinandersetzung mit dem Raum zu konzentrieren, formulieren wir einige Dinge neu: Statt mit Zweck, Fläche, Budget, Gesetz und Bauplatz beginnen wir mit Licht, Schwelle und Sequenz und ergänzen diese nach und nach mit Überlegungen zu Nutzung, Standort und Machart, bis wir kleine neue Lebensräume geschaffen haben.

Da die verschiedenen Darstellungen des projizierten Raums – zum Beispiel Skizzen, Grundrisse und Schnitte – einen hohen Abstraktionsgrad haben, müssen sie zuerst im realen Raum und bei realem Licht erfahren und erprobt werden. Diese Erfahrung machen wir vor allem durch intensives Arbeiten im verkleinerten Raum der physischen Modelle. Durch Inputs und Diskussionen entwickeln wir ein Repertoire an räumlichen Themen und Gestaltungsmethoden. In Tischgesprächen, Präsentationen und Kritiken üben wir den Entwurfsprozess und den Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden.

Die programmatische und methodische Struktur des Moduls, wie auch die des verknüpften Moduls Grundlagen Architektur, ermöglicht die anspruchsvolle Auseinandersetzung mit dem schwer fassbaren Medium unserer Arbeit: dem Raum selbst.